

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 50. Montag, den 19. Februar 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Seid fruchtbar und mehret Euch!
Im Jahre 1822 zählte Preußen 144,700 Juden, und 1824: 149,500. In 2 Jahren hatten sie sich also um 4700 vermehrt. Tausend jüdische Ehen gaben 5221 Kinder, und eben so viel christliche nur 4353. Von 10,000 Juden-Knaben starben nur 1544, und von so viel Christen-Knaben: 2082. Unter 10,000 Verstorbenen hatten die Juden 1533 und die Christen nur 1191 alte Leute. Von Christen starb der 38ste und von Juden nur der 58ste Mensch.

Aufmunterungen in den heiligen Stand der Ehe zu treten. Der ledige Scherenschleifer Aloys Sieger begab sich heimlich aus Langeneslingen im Württembergischen nach Rom, sich mit seiner Concubine N. N. gesetzwidrig trauen zu lassen. Er kam zurück, aber acht Tage deshalb ins Gefängniß und erhielt „beim Aus- und Einstand“ — dies ist Schwäbisch, Hochdeutsch — 20 Stockprügel. Die Ehe selbst ward für nichtig erklärt. So handelte man in einem protestantischen Lande 1826. In demselben Jahre ließ sich ein sardinischer Landmann in einem Genfer Dorfe mit einem protestantischen Mädchen trauen, und als es sein Pfarrer anzeigte, kam er ebenfalls wegen gesetzwidriger Bewohnung vier-

zehn Tage ins Gefängniß, nebst der Befehung, bei einjähriger Gefängnißstrafe und Landesverweisung sich nochmals in der katholischen Kirche trauen zu lassen. Anmerkungen dazu wollen wir nicht machen, um die — — zu vermeiden.

Die seidenen Locken scheinen schon früher da gewesen zu seyn. In der 1688 gehaltenen Bußtagspredigt von Wolters in Danzig, wird gewaltig über solche Dinger geklagt. „Man sehe nur,“ ruft der Mann, „man sehe nur unsere alle Moden-Brüder und Schwestern mit ihren großen und gekräuselten Perücken, mit ihren Locken und Zöpfen, mit ihrem Puschhaar vor der Stirn und Bändern und Stricken auf der Stirn, und Regenbogen um das Haupt!“

Poetische Contrebände. Die bezauberte Rose, welche jetzt zu den beliebtesten Opern gehört und ohne Zweifel auch bald unsere Bühne schmücken wird, arbeitete Ghe nach Ernst Schulze's bekannten Gedichte. E. Schulze nahm seinen Stoff aus einem französischen Werke: *Janthé ou la Rose du Mont Snodon*, Paris 1801. Der Franzose hatte es aber nur aus dem Englischen der Emilie Clarke übersetzt, und die Engländerin fand wahrscheinlich ein orientalisches Mädchen vor.

Witterungs - Beobachtungen

vom 11. bis 17. Februar.

1827 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends.
	Par. Lin.	Par. L.	Par. L.									
Febr.												
11	334, 162	32, 712	33, 929	-13, 3	-4, 1	-6, 2	SO.	S.	S.	heiter.	heiter.	heiter.
12	30, 492	30, 198	29, 543	6, 5	1, 7	2, 0	SW.	W.	W.	trüb.	trüb.	trüb, N. Schn.
13	29, 648	29, 816	31, 680	3, 1	0, 1	4, 7	W.	NW.	NW.	trüb.	trüb, NM.Sch.	heiter.
14	33, 005	32, 913	32, 547	7, 3	2, 4	4, 6	W.	W.	W.	heiter.	trüb, NM.Sch.	trüb.
15	32, 535	32, 387	32, 932	6, 2	4, 4	10, 5	SO.	SO.	SO.	trüb.	trüb, NM.Sch.	trüb.
16	33, 514	34, 427	34, 840	10, 1	6, 0	11, 0	W.	NW.	N.	trüb.	heiter.	heiter.
17	34, 220	34, 065	34, 437	10, 8	5, 1	8, 2	S.	SW.	W.	trüb.	trüb.	trüb, N. Schn.

Redakteur und Beleger: Dr. X. G. St.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich auf dem Neuen Kirchhofe in Hrn. Friseur
Müllers Hause Nr. 257, 3 Treppen. Leipzig, den 12. Febr. 1827.

D. G. G. Franz.

E m p f e h l u n g.

Indem ich hierdurch wiederholt bekannt mache, daß ich das Geschäft meines sel. Mannes,
des Uhrmachers Joh. Gottlob Herrmann, fortsetze, empfehle ich mich zugleich nicht nur zu Repa-
ratur aller Arten Uhren, sondern auch zum Verkauf neuer, sowohl Tisch- als goldner und silber-
ner Taschenuhren für den Fabrikpreis. Besonders mache ich noch auf eine einen Monat gehende
Pendule aufmerksam, und versichere allen mich gütigst Beehrenden gute und möglichst billige Be-
dienung. Schließlich bitte ich Alle, welche meinem sel. Manne schuldig sind, um baldige Berich-
tigung ihrer Rechnungen. Fried. Elisabeth, verwitw. Herrmann.

Empfehlung. Durch vortheilhafte Auskäufe von Cigarren-Pagern
bin ich in den Stand gesetzt, ganz vorzüglich feine ausgelagerte echte
schwere und leichte Havanna-Cigarren zu sehr niedrigen Preisen ver-
kaufen zu können. C. G. G. G.

Grimm. Steinweg unter dem weißen Engel Nr. 1181.

Verkauf.

Extrafeine durchsichtige Gesichts-Masken

in Wachs, die sich durch ihre Leichtigkeit und Schönheit besonders empfehlen, ver-
kaufen wir von jetzt an zu dem wohlfeilen Preise von 12 Gr. das Stück.

Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf. Wir empfangen wieder junge Erbsen und geschnittene Vice-Bohnen, die sehr billig sind.

E. G. Eggert & Comp., Grimm. Gasse, dem Raschmarkt gegenüber.

Verkauf. Eine noch sehr wenig gebrauchte Comptoir-Lampe mit 2 großen Glasugeln, ist billig zu verkaufen; durch P. G. Wurster im schwarzen Bret.

Verkauf. Mit fein französischen Gesichtsmasken, und mit den jetzt beliebten langen Ohr-glocken à la Sonntag, dergl. Cigarren-Büchsen und schwarzen Bajadèren, empfiehlt sich bestens Ernst August Sonnenkalb im Thomaskäfigchen.

Verkauf. Reine Elfenbein-Kernbälle in allen Größen, empfiehlt zu den billigsten Preisen Carl Simon, Drechsler, Gewölbe im Barfußgäßchen Nr. 233.

Verkauf. Ein schön schlagender echter Sprosser ist mit oder ohne Bauer billig zu verkaufen. Nähere Nachweisung in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber für einen sehr billigen Preis ein 4jähriger Rappe, Wallach, zum Fahren und Reiten zu gebrauchen. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen ist in Altenburg eine Barbierstube nebst Gerechtigkeit. Das Nähere darüber ertheilt auf frankirte Briefe Mad. Mathilde verwitwete Richter geborne Ulbricht, auf dem Kornmarkt in Altenburg wohnhaft.

Billig zu verkaufen ist ein starkes Pferd, als Einspanner oder Reitpferd zu gebrauchen. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 605.

Zu verkaufen sind die Jahrgänge von dem Constitutionel von Juli 1822, 23, 24, 25 und 26, und zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34,

erhielt eine neue Sendung von dem beliebten baumwollenen Strickgarn von Nr. 8 bis 36, zu den bekannten billigen Preisen.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer sucht als Ladenmädchen, Jungemagd oder auf ähnliche Weise ein Unterkommen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine Person gesetzten Alters, welche den häuslichen Geschäften einer Landwirthschaft vorstehen kann, auf einem Gute in der Nähe Leipzigs. Näheres in d. Exped. d. Bl.

Gesucht werden noch einige sittlich gute Mädchen, zur Arbeit im Hause, auf dauerndes Angagement. Der Hausmann in Nr. 870 auf dem Rausche, weist Anfragende zurecht, früh von 8—11 Uhr.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher die Apotheker-Kunst erlernen will. Nähere Nachricht giebt gefälligst E. Junge, Neuer Neumarkt Nr. 18.

Gesuch. Ein junger Mensch von sehr guter Familie wünscht die Handlung zu erlernen, am liebsten in einer Materialhandlung. Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Bermiethung. Zwei Familien-Logis, jedes für den jährlichen Miethzins von 34 Thlr., in Nr. 1423, in der Johannisvorstadt; ingleichen ein gespündeter Boden, 36 Ellen lang und 11 Ellen breit, in demselben Hause, Erstere sind von Ostern an, Letztere aber sogleich zu vermieten, und das Nähere daselbst bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Gesucht. Es wird für eine fremde Herrschaft von Ostern, Johanni oder Michaelis d. J. in der Petersvorstadt eine geräumige Familien-Wohnung von 8 bis 10 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen, oder ein Haus mit Garten und Stallung, jährlich ohne Meubles zu miethen gesucht durch das

Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. In der Grimmaschen Vorstadt sind einige sehr hübsche Wohnungen von 36 bis 70 Thlr. an stille Familien zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Im Stadtpfeifergäßchen Nr. 644 ist die 3te Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, etwas Keller und Holzbehältniß zu vermiethen, und das Nähere in der Catharinenstraße Nr. 414, beim Schneidermeister Bohn.

Zu vermiethen sind schwarze und bunte Domino's, für Herren und Damen, von 12 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr.; Barets, mit und ohne Federn, von 8 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., Hainstraße Nr. 209, dem goldenen Adler gegenüber.

Ergebenste Einladung. Zum Würfelschmauß, heute, den 19. Febr., bittet um zahlreichen Besuch, Herrmann, Hinteres Brandvorwerk.

Zehn Thaler Belohnung.

Gestohlen wurde den 12. Febr. d. J. Abends zwischen 6 und 7 Uhr, aus der an meinem Gewölbe befindlichen Stube, 1) ein zimmtbrauner Mantel mit großem Kragen und schwarzem Pelzausschlage, vorn mit Levantin und hinten mit Kattun gefüttert, und mit braunen Schnuren und Quasten versehen; woran besonders bemerkbar, daß vorn oben am Kragen ein Mottenstich, so wie am Pelzkragen ein kahler Fleck ist. 2) Ein feiner ganz neuer Castor-Hut, aus der Gähsmannschen Fabrik. 3) Ein gelbseidenes Ostindisches Taschentuch (ungesäumt). Derjenige, durch den ich zu Vorstehenden wieder gelange, erhält obige Belohnung von
Gottlob Angermann in Leipzig.

Thorzettel vom 18. Februar.

Grimma'sches Thor.		Kanstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hrn. Hblst. Beck und Wille, a. Frankfurt a. M. und Schweinfurt, b. Dresden, pass. durch	7	Hr. Rittmstr. v. Bose, auß. Dienst., und Hr. Oberlandger.-Assessor v. Schardt, v. Halle, im g. Adler	8
Hr. D. Braune, v. hier, v. Dresden zurück	7	Die Jenasche fahrende Post	11
Die Baugner fahrende Post	8	Vormittag.	
Vormittag.		Hr. Hblgsc. Höpfer, v. Magdeburg, p. d.	11
Die Breslauer fahrende Post	3	Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Dec. Voigt und Hr. Rfm. Simon, v. Naumburg, im gold. Adler	2
Nachmittag.		Hr. Rfm. Sneyt, v. Magdeburg, im Birnbaum	2
Hr. Prof. Hefling, a. Halle, v. Dresden, p. d.	3	Hr. Rfm. Behring, v. Naumburg, in Nr. 199.	3
Auf b. Dresdner Giltpost: Hr. Hblgsc. Schmidt, v. Aachen, in St. Berlin	5	Peters Thor.	
Halle'sches Thor.		Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Die Coburger fahrende Post	3
Hr. Rfm. Keiling, a. Magdeburg, im S. de Bav.	6	Hospital Thor.	
Hr. Rfm. Friederici, v. h., v. Braunschweig zur.	11	Vormittag.	
Vormittag.		Die Freiburger fahrende Post	10
Die Braunschweiger fahrende Post	3	Nachmittag.	
Nachmittag.		Die Nürnberg. reitende Post	1
Auf b. Berliner Giltpost: Hr. Major v. Sigwitz, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Rfm. Herzfeld, a. Hamburg, v. Berlin, bei Herzfeld, Hr. Rfm. Swaine, a. Hamburg, v. Berlin, bei Swaine	4	Hr. Weinhdlr. Köster, a. Steff, im gold. Adler	2